

Winterthur, 15. März 2016 Seite 1/9

Geschäftsjahr 2015: Gewinnmarge und Free Cash Flow erhöht – Bestellungseingang mit positiver Entwicklung im zweiten Halbjahr – Umsatz bei After Sales und Components deutlich gesteigert – Planmässige Umsetzung des Verbesserungsprogramms STEP UP – Dividende auf Vorjahreshöhe beantragt

Rieter steigerte 2015 trotz tieferem Volumen die Gewinnmarge und den Free Cash Flow. Der Bestellungseingang betrug 801.6 Mio. CHF (2014: 1 146.1 Mio. CHF). Im zweiten Halbjahr stiegen die Bestellungen dank einer positiven Dynamik gegenüber dem ersten Halbjahr um 6%. Den Umsatz steigerten die Geschäftsbereiche After Sales und Components im Vergleich zum Vorjahr deutlich, während er im Geschäftsbereich Machines & Systems zurückging. Bei einem Umsatz von insgesamt 1 036.8 Mio. CHF (2014: 1 153.4 Mio. CHF) erreichte Rieter einen EBITDA von 115.9 Mio. CHF (2014: 125.4 Mio. CHF) und steigerte die EBITDA-Marge von 10.9% auf 11.2% des Umsatzes. Die EBIT-Marge lag mit 7.0% des Umsatzes nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (2014: 7.3%). Der EBIT belief sich auf 73.1 Mio. CHF (2014: 84.6 Mio. CHF). Die Konzerngewinnmarge entwickelte sich positiv: Sie stieg von 4.6% auf 4.8% des Umsatzes. Der Konzerngewinn betrug 49.8 Mio. CHF (2014: 52.9 Mio. CHF). Für das Geschäftsjahr 2015 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 4.50 CHF pro Aktie.

Die positive Entwicklung der Ertragskraft zeigt, dass das Unternehmen strategisch gut aufgestellt ist. Seit 1. Januar 2015 führt Rieter das operative Geschäft in drei Geschäftsbereichen: Machines & Systems (Maschinengeschäft), After Sales (Ersatzteile und Serviceleistungen) und Components (Technologiekomponenten). Mit den Zahlen per 31. Dezember 2015 berichtet Rieter erstmals für ein gesamtes Geschäftsjahr nach dieser neuen Struktur.

Rieter setzte im Geschäftsjahr 2015 das strategische Verbesserungsprogramm STEP UP konsequent und zügig um. Dieses Programm war im Herbst 2014 verabschiedet worden mit dem Ziel, die Innovationskraft von Rieter zu stärken, das After-Sales-Geschäft auszubauen und die Profitabilität des Unternehmens zu steigern. Im Berichtsjahr realisierte Rieter alle für diesen Zeitraum vorgesehenen Schritte und forcierte zusätzlich für den Standort Winterthur geplante Massnahmen, um die Abhängigkeit vom Schweizer Franken weiter zu reduzieren. Dass Rieter 2015 die Profitabilität leicht steigern konnte, obwohl sich die Nachfrage nach Stapelfasermaschinen in wichtigen Märkten verhalten entwickelte und die Aufhebung des Euromindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank zusätzliche Herausforderungen stellte, zeigt die Richtigkeit der Strategie und die Wirksamkeit der Massnahmen.

Im Geschäftsjahr 2015 arbeitete Rieter intensiv an allen drei Schwerpunkten des STEP-UP-Programms: an der Stärkung der Innovationskraft, am Ausbau des After-Sales-Geschäfts und an Profitabilitätsverbesserungen.

- **Stärkung der Innovationskraft:** Rieter lancierte im Berichtsjahr Innovationen in allen vier am Markt etablierten Spinnverfahren und präsentierte diese auch an der Textilmaschinenmesse ITMA, die im November in Mailand stattfand. Die Kunden nahmen die neuen Produkte sehr positiv auf, ebenso die Neuausrichtung der Organisation in die drei Geschäftsbereiche Machines & Systems, After Sales und Components, mit der Rieter den unterschiedlichen Marktbedürfnissen noch gezielter nachkommen kann.
- **Ausbau des After-Sales-Geschäfts:** Rieter hat im Berichtsjahr die von jeher bedeutenden Serviceleistungen als eigenständiges Geschäft am Markt positioniert. Der Geschäftsbereich After Sales begleitet die Kunden mit umfassenden Dienstleistungen über den ganzen Produktlebenszyklus beim Betrieb ihrer Anlagen und stärkt damit deren Wettbewerbsfähigkeit. Der Markt hat dieses Angebot rasch angenommen. Zum ersten Mal präsentierte sich After Sales auch mit einem eigenen Leistungs- und Produktangebot an der Textilmaschinenmesse ITMA. Basierend auf einem Umsatz von 127.5 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2014 will der Geschäftsbereich in den nächsten drei Jahren um insgesamt mehr als 30% wachsen. Mit einer Umsatzsteigerung auf 139.8 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2015 entwickelt sich der Geschäftsbereich planmässig.

Im April 2015 eröffnete Rieter in Changzhou das erste Technologiezentrum für die Kurzstapelfaserspinnerei in China. Das weltweit modernste Spinnzentrum bietet mit seinem führenden Know-how Dienstleistungen wie Kundenspinnversuche, Kundens Schulungen und Technologieversuche auch für die Kunden in China und in den umliegenden Märkten an.

- **Steigerung der Profitabilität:** Im Rahmen von STEP UP hatte sich Rieter im Herbst 2014 die mittelfristigen finanziellen Ziele gesetzt, eine operative Profitabilität (EBIT-Marge) von 10% und einen Return on Net Assets (RONA) von 14% zu erreichen.

Einen Schwerpunkt setzte Rieter im Berichtsjahr in Bezug auf die Neuordnung der Produktion am Standort Winterthur. Mit der Verlagerung der Spinnereiindustrie nach Asien hatte Rieter in China und Indien in den vergangenen Jahren modernste Produktionskapazitäten aufgebaut. Heute ist Rieter in der Lage, aus allen Standorten im weltweiten Fertigungsverbund Produkte auf höchster Qualitätsstufe anzubieten. Durch die schlagartige Aufwertung des Schweizer Franks im Januar 2015 haben sich für Rieter die Rahmenbedingungen zusätzlich verändert. Deshalb entschied das Unternehmen, die Produktion in Winterthur zu straffen und das Einkaufsvolumen in Schweizer Franken weiter zu senken. Rieter wird sich in Winterthur auf die Montage von Maschinen konzentrieren. Damit verbunden ist ein Abbau der Personalkapazität von insgesamt rund 150 Stellen. Das Konsultationsverfahren ist mittlerweile abgeschlossen. Ein Teil des Stellenabbaus erfolgt über Fluktuation und Frühpensionierungen. Für die unumgänglichen Kündigungen verfügt Rieter über einen Sozialplan. Mit der Umsetzung der strukturellen Massnahmen am Standort Winterthur soll ab 2017 eine Kostensenkung von 15 bis 20 Mio. CHF erreicht werden. Im Rahmen von STEP UP wurde auch die Schaltag-Gruppe, bestehend aus der Schaltag AG (Schweiz) und der Schaltag CZ s.r.o. (Tschechien), im Juli an eine private Schweizer Investorengruppe mit industriellem Hintergrund verkauft. Die Aktivitäten von Schaltag gehörten nicht zum Kerngeschäft von Rieter.

Bestellungseingang mit positiver Entwicklung im zweiten Halbjahr

Im Berichtsjahr entwickelte sich die Nachfrage im After-Sales- und Komponentengeschäft positiv, während das Maschinen- und Systemgeschäft eine zyklusbedingte Investitionszurückhaltung verzeichnete. Rieter erzielte 2015 einen Bestellungseingang von 801.6 Mio. CHF (2014: 1 146.1 Mio. CHF). Nach einem Tiefpunkt im dritten Quartal erholte sich gegen Jahresende auch die Nachfrage im Maschinengeschäft wieder. Somit stiegen im zweiten Halbjahr die Bestellungen gegenüber dem ersten um 6% (HJ1 2015: 388.3 Mio. CHF, HJ2 2015: 413.3 Mio. CHF).

Am Jahresende 2015 verfügte Rieter über einen Bestellungsbestand von rund 470 Mio. CHF (31. Dezember 2014: rund 730 Mio. CHF).

Umsatz bei After Sales und Components deutlich gesteigert

Rieter erreichte 2015 einen Jahresumsatz von 1 036.8 Mio. CHF, bei einem stabilen Marktanteil. Dies entspricht einem Umsatzrückgang um 10% gegenüber dem Vorjahr (2014: 1 153.4 Mio. CHF). Positiv entwickelte sich der Umsatz in den Geschäftsbereichen After Sales und Components, während er im Geschäftsbereich Machines & Systems zyklusbedingt zurückging.

Bereinigt um Währungseffekte und den Verkauf der Schaltag-Gruppe gingen der Umsatz und der Bestellungseingang des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 8% respektive um 28% zurück.

Rieter generierte auch 2015 den grössten Umsatz in asiatischen Ländern (ohne China, Indien und die Türkei) und konnte diesen um 19% gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Investitionsneigung hingegen nahm 2015 in dieser Region ab.

Die Marktlage in China hat sich, ausgelöst durch das staatliche Investitionsprogramm in der Provinz Xinjiang, leicht entspannt. Der Umsatz lag mit 139.8 Mio. CHF 20% unter dem Vorjahreswert. Der Bestellungseingang nahm im Vergleich zu 2014 zu und übertraf das Umsatzniveau.

Der indische Markt bewegte sich 2015 auf stabilem Niveau; Rieter steigerte den Umsatz um 9% (in Lokalwährung: 13%) auf 142.0 Mio. CHF. Der Bestellungseingang konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

In der Türkei erreichte Rieter im Berichtsjahr einen Umsatz von 143.7 Mio. CHF. Der Bestellungseingang lag auf sehr niedrigem Niveau, wobei sich gegen Ende des Jahres erste Anzeichen einer Belebung zeigten.

Die Umsätze in Nord- und Südamerika bewegten sich 2015 mit 200.6 Mio. CHF auf dem Niveau des Vorjahres. Der Bestellungseingang fiel aufgrund der wirtschaftlich schwierigeren Situation in Südamerika und nach dem Abschluss der grossen Investitionsprojekte in den USA niedriger aus als 2014.

In Afrika lag der Umsatz mit 26.7 Mio. CHF unter dem Niveau des Vorjahres, während der niedrigere Umsatz von 60.2 Mio. CHF in Europa vorwiegend auf den Verkauf der Schaltag-Gruppe zurückzuführen ist.

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte Rieter insgesamt 5 077 Mitarbeitende, gegenüber 5 004 Mitarbeitenden am Vorjahresstichtag. Dazu kamen 650 Temporäre, was 11.3% der Belegschaft entspricht (31. Dezember 2014: 1 221 Temporäre bzw. 19.6%). Die Zunahme bei den fest angestellten Mitarbeitenden erfolgte im Wesentlichen in Tschechien und China.

Betriebsergebnis und Konzerngewinn

Rieter hat die EBITDA- und die Reingewinnmarge 2015 trotz des Umsatzrückgangs gesteigert. Dies unterstreicht die Richtigkeit der eingeschlagenen Strategie. Die Positionierung des After-Sales-Geschäfts als eigenständiger Geschäftsbereich trug zu dieser Entwicklung bei. Der Geschäftsbereich leistete 2015 einen höheren Beitrag zum Ertrag von Rieter. Ebenfalls zeigten die Kostensenkungs-massnahmen Wirkung, die Rieter als Reaktion auf die Aufgabe des Euromindestkurses im Januar 2015 entschieden und rasch umgesetzt hatte. Rieter gelang es dadurch, bei einem Umsatzrückgang von 10% die Materialkosten überproportional um 15%, die Personalkosten um 6% und den sonstigen Betriebsaufwand um 5% zu senken.

Rieter steigerte den EBITDA mit 115.9 Mio. CHF auf 11.2% des Umsatzes (2014: 125.4 Mio. CHF bzw. 10.9% des Umsatzes). Positiv wirkten sich ein Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften (5.0 Mio. CHF), Gewinne aus Währungsabsicherungen (2.4 Mio. CHF) und der Erlös aus dem

Verkauf der Schaltag-Gruppe (3.4 Mio. CHF) aus. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 73.1 Mio. CHF bzw. 7.0% des Umsatzes (2014: 84.6 Mio. CHF bzw. 7.3% des Umsatzes). Die Abschreibungen lagen bei 42.8 Mio. CHF (2014: 40.8 Mio. CHF). Darin enthalten ist eine ausserordentliche Abwertung von Anlagen im Umfang von 2.7 Mio. CHF, bedingt durch die Straffung der Produktion am Standort Winterthur. Das Unternehmen tätigte im Berichtsjahr Investitionen im Umfang von 3.0% des Umsatzes bzw. 31.6 Mio. CHF; dies sind 25.1% weniger als im Vorjahr (2014: 42.2 Mio. CHF bzw. 3.7% des Umsatzes).

Entgegen den generellen Kostensenkungsmassnahmen hat Rieter die Ausgaben für Forschung und Entwicklung mit 46.6 Mio. CHF auf dem Vorjahresniveau gehalten respektive im Verhältnis zum Umsatz auf 4.5% (2014: 4.0%) ausgebaut.

Rieter erzielte im Berichtsjahr einen Konzerngewinn von 49.8 Mio. CHF bzw. 4.8% des Umsatzes (2014: 52.9 Mio. CHF bzw. 4.6% des Umsatzes). Das Nettofinanzergebnis verbesserte sich auf -7.9 Mio. CHF (2014: -13.7 Mio. CHF), ebenso die Steuerquote, die auf 23.6% sank (2014: 25.8%). Der Gewinn pro Aktie belief sich auf 10.92 CHF (2014: 11.52 CHF pro Aktie).

Die Rendite auf den Nettoaktiven (RONA) erreichte 9.5% (2014: 10.5%) und lag damit leicht über den Kapitalkosten.

Bilanz weiter gestärkt

Trotz leicht geringerem Ergebnis erwirtschaftete Rieter einen Free Cash Flow vor Devestitionen von 65.0 Mio. CHF (2014: 49.1 Mio. CHF). Dies dank einer Reduktion des Nettoumlaufvermögens und im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen von 31.6 Mio. CHF.

Nach Ausschüttung einer Dividende aus Kapitaleinlagereserven von 20.6 Mio. CHF (4.50 CHF pro Aktie) und der Rückzahlung einer Anleihe im Umfang von 151.9 Mio. CHF im April 2015 betragen die flüssigen Mittel, Wertschriften sowie Festgeldanlagen per 31. Dezember 2015 334.0 Mio. CHF, die Nettoliquidität belief sich auf 212.4 Mio. CHF (2014: 171.7 Mio. CHF). Rieter verfügte zum Bilanzstichtag über eine Eigenkapitalquote von 44.3% (31. Dezember 2014: 36.5%).

Das Unternehmen ist mit kommittierten Kreditlinien und mit einer Anleiheobligation langfristig und solide finanziert.

Stabile Dividende

Die Rieter Holding AG weist für das Geschäftsjahr 2015 einen Reingewinn von 25.0 Mio. CHF aus (2014: 22.8 Mio. CHF). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 6. April 2016, für das Geschäftsjahr 2015 eine gegenüber Vorjahr gleich bleibende Dividende von 4.50 CHF pro Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 41% des Gewinns pro Aktie (2014: 39%). Rieter strebt eine Ausschüttungsquote von mindestens 40% des Gewinns an.

Geschäftsbereiche

Beim Bestellungseingang zeigten die drei Geschäftsbereiche im Berichtsjahr eine unterschiedliche Dynamik. Sehr erfreulich entwickelte sich dieser Wert bei Components: Die Bestellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 26% auf 217.7 Mio. CHF (2014: 172.3 Mio. CHF) dank starker Nachfrage insbesondere im zweiten Halbjahr 2015. After Sales verzeichnete mit 126.3 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 10% (2014: 140.5 Mio. CHF), vorwiegend bedingt durch die tieferen Bestellungen für Installationen im Neumaschinengeschäft. Der Bestellungseingang bei Machines & Systems lag mit 457.6 Mio. CHF um 45% unter dem Vorjahreswert (2014: 833.3 Mio. CHF).

Der Geschäftsbereich Components steigerte den Umsatz mit Dritten um 13% auf 194.7 Mio. CHF (2014: 172.4 Mio. CHF), während der Segmentumsatz, bedingt durch den Geschäftsgang bei Machines & Systems, um 1% auf 258.6 Mio. CHF zurückging (2014: 262.1 Mio. CHF). After Sales erhöhte den Umsatz um 10% auf 139.8 Mio. CHF (2014: 127.5 Mio. CHF). Der Umsatz von Machines & Systems sank zyklusbedingt um 18% auf 702.3 Mio. CHF (2014: 853.5 Mio. CHF).

Insgesamt erzielte dieser Geschäftsbereich 68% des Umsatzes von Rieter (2014: 74%), während After Sales 13% (2014: 11%) und Components 19% (2014: 15%) zum Konzernumsatz beitrugen.

Die Profitabilität entwickelte sich im Geschäftsbereich After Sales positiv: EBIT wie EBIT-Marge stiegen gegenüber 2014 deutlich an. Bei einem EBIT von 26.5 Mio. CHF erreichte After Sales eine EBIT-Marge von 19.0% des Umsatzes (2014: 20.0 Mio. CHF bzw. 15.7%). Auch Components konnte EBIT und EBIT-Marge steigern, und zwar auf 33.7 Mio. CHF bzw. auf 13.0% des Segmentumsatzes (2014: 32.5 Mio. CHF bzw. 12.4% des Segmentumsatzes). Der EBIT von Machines & Systems ging wegen des tieferen Volumens zurück und belief sich auf 14.8 Mio. CHF; dies entspricht 2.1% des Umsatzes (2014: 40.6 Mio. CHF bzw. 4.8%).

Verwaltungsrat und Generalversammlung

An der ordentlichen Generalversammlung vom 16. April 2015 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre allen Anträgen des Verwaltungsrats zu. Erstmals stimmten die Aktionäre über den Rahmen für die Vergütungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung im kommenden Geschäftsjahr ab, wie durch die 2014 beschlossene Statutenänderung vorgegeben. Sie genehmigten die beantragten maximalen Gesamtbeträge für das Jahr 2016; ebenfalls nahmen sie den Vergütungsbericht 2014 mittels Konsultativabstimmung an. Verwaltungsratspräsident Erwin Stoller sowie die Verwaltungsratsmitglieder Dr. Jakob Baer, Michael Pieper, This E. Schneider, Hans-Peter Schwald, Dr. Dieter Spälti und Peter Spuhler wurden für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Auch die zur Wahl stehenden Mitglieder des Vergütungsausschusses, This E. Schneider, Hans-Peter Schwald und Erwin Stoller, wurden je für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Nach langjähriger Mitgliedschaft im Verwaltungsrat von Rieter haben die beiden bisherigen Mitglieder Dr. Jakob Baer und Dr. Dieter Spälti entschieden, sich 2016 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Dieter Spälti ist seit 2001 Mitglied des Gremiums, Jakob Baer seit 2006. Beide Mitglieder haben den Rieter-Verwaltungsrat mit wertvoller Fachkompetenz und hohem Engagement durch eine anspruchsvolle Zeit begleitet. Der Verwaltungsrat von Rieter dankt Jakob Baer und Dieter Spälti herzlich für ihren langjährigen engagierten Beitrag zur strategischen Führung und Weiterentwicklung des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat der Rieter Holding AG schlägt der Generalversammlung vom 6. April 2016 zwei neue Mitglieder zur Wahl vor: Roger Baillod und Bernhard Jucker. Beide Kandidaten verfügen über umfangreiche Fach- und Führungserfahrung aus grossen internationalen Industrieunternehmen.

Ausblick

2015 war gekennzeichnet von einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von After Sales und Components. Demgegenüber zögerten die Spinnereibesitzer mit Investitionen in neue Anlagen.

Der zyklisch bedingt tiefere Bestandsbestand von Machines & Systems wird den Umsatz im ersten Halbjahr 2016 beeinflussen. Zur Kompensation der niedrigen Auslastung im Geschäftsbereich Machines & Systems hat Rieter Massnahmen zur Kapazitätsanpassung ergriffen. Rieter erwartet demzufolge im ersten Semester einen niedrigeren Gewinn als in der Vorjahresperiode.

Die Verbesserung der Nachfrage nach Spinnereimaschinen seit Ende 2015 hat sich in den ersten beiden Monaten 2016 fortgesetzt. Aufgrund des höheren Bestellungseingangs bei Machines & Systems sowie der guten Geschäftsentwicklung von After Sales und Components erwartet Rieter im Vergleich zum ersten Semester ein stärkeres zweites Halbjahr in Bezug auf Umsatz und Profitabilität. Das Unternehmen rechnet zurzeit für das Gesamtjahr 2016 mit einem tieferem Umsatz und Gewinn als 2015. Rieter arbeitet konsequent weiter an den Programmen zur Stärkung der Innovationskraft, dem Ausbau des After-Sales-Geschäfts und der Steigerung der Profitabilität.

Dank

2015 war für die Mitarbeitenden und Führungskräfte von Rieter ein herausforderndes Jahr, insbesondere am Standort Winterthur, wo das Unternehmen wegen veränderter Märkte und aufgrund des «Frankenschocks» umfassende strukturelle Massnahmen einleitete. Zugleich galt es, die anderen Projekte des STEP-UP-Programms plangemäss voranzubringen sowie die Innovationen für die Präsentation an der ITMA vorzubereiten. Verwaltungsrat und Konzernleitung von Rieter danken der Belegschaft und den Arbeitnehmervertretungen für ihren grossen Einsatz. Den Kunden, Zulieferern und anderen Geschäftspartnern dankt Rieter für ihre Loyalität und den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

Weitere Informationen zum Jahresabschluss, den Geschäftsbericht 2015, die Investorenpräsentation und Bildmaterial finden Sie unter www.rieter.com

(<http://www.rieter.com/de/rieter/medien/mediencommuniques/>), (<http://www.rieter.com/de/rieter/investor-relations/presentationen/2016/>), (<http://www.rieter.com/de/rieter/investor-relations/berichte/geschaeftsbericht/2015/>).

Unter www.rieter.com können Sie sich auch für den regelmässigen E-Mail-Versand unserer Medienmitteilungen einschreiben.

Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2015

Heute, 15. März 2016, 10.15 Uhr

Ort : Maschinenfabrik Rieter, Trainingscenter, Klosterstrasse 32, 8406 Winterthur

Finanzanalystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2015

Heute, 15. März 2016, 14.00 Uhr

Ort : Maschinenfabrik Rieter, Trainingscenter, Klosterstrasse 32, 8406 Winterthur

Telefonkonferenz, Einwahl:

+41 (0)58 310 50 00 (Europe)

+44 (0)203 059 58 62 (UK)

+1 (1) 631 570 56 13 (USA)

+91 446 688 6046 (India)

+86 400 120 2319 (China)

Weitere Termine 2016

Generalversammlung 2016 6. April 2016

Halbjahresbericht 2016 21. Juli 2016

Über Rieter

Rieter ist der weltweit führende Anbieter von Systemen für die Kurzstapelfaser-Spinnerei. Das Unternehmen mit Sitz in Winterthur (Schweiz) entwickelt und fertigt Maschinen, Systeme und Komponenten für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Rieter ist der einzige Anbieter weltweit, der sowohl die Prozesse für Spinnereivorbereitung als auch sämtliche vier am Markt etablierten Endspinnverfahren abdeckt. Das Unternehmen ist mit 16 Produktionsstandorten in zehn Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 5 077 Mitarbeitende, davon etwa 21 % in der Schweiz. Rieter ist an der SIX Swiss Exchange unter dem Tickersymbol RIEN kotiert. www.rieter.com

Seite 7/9

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Rieter Holding AG
Investor Relations
Joris Gröflin
Chief Financial Officer
T +41 52 208 70 15
F +41 52 208 70 60
investor@rieter.com
www.rieter.com

Rieter Management AG
Media Relations
Cornelia Schreier
Head Corporate Communications
T +41 52 208 70 32
F +41 52 208 70 60
media@rieter.com
www.rieter.com

Wichtiges in Kürze

Mio. CHF	2015	2014	2015/2014 Veränderung in %
Rieter			
Bestellungseingang	801.6	1 146.1	-30
Umsatz	1 036.8	1 153.4	-10
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	73.1	84.6	-14
• in % des Umsatzes	7.0	7.3	
Konzerngewinn	49.8	52.9	-6
• in % des Umsatzes	4.8	4.6	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	31.6	42.2	-25
Bilanzsumme	1 001.4	1 209.4	-17
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	443.8	441.9	0
Personalbestand am Jahresende (ohne Temporäre)	5 077	5 004	1
Geschäftsbereich Machines & Systems			
Bestellungseingang	457.6	833.3	-45
Umsatz	702.3	853.5	-18
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.8	40.6	-64
• in % des Umsatzes	2.1	4.8	
Geschäftsbereich After Sales			
Bestellungseingang	126.3	140.5	-10
Umsatz	139.8	127.5	10
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26.5	20.0	33
• in % des Umsatzes	19.0	15.7	
Geschäftsbereich Components			
Bestellungseingang	217.7	172.3	26
Umsatz	194.7	172.4	13
Total Segmentumsatz	258.6	262.1	-1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	33.7	32.5	4
• in % des Total Segmentumsatzes	13.0	12.4	

Mio. CHF	2015	2014	2015/2014 Veränderung in %
Rieter Holding AG			
Aktienkapital	23.4	23.4	
Jahresgewinn	25.0	22.8	10
Dividende	21.0 ¹	20.6	2
Anzahl Namenaktien, einbezahlt	4 672 363	4 672 363	
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf	4 550 650	4 583 909	
Kurse je Namenaktie (Höchst/Tiefst)	CHF 190/117	230/159	
Börsenkapitalisierung per 31.12.	848.1	757.2	12
Angaben pro Namenaktie			
Ergebnis pro Aktie	CHF 10.92	11.52	-5
Eigenkapital (Konzern) ²	CHF 98.18	96.41	2
Dividende (Rieter Holding AG)	CHF 4.50 ¹	4.50	0

1 Antrag des Verwaltungsrats.

2 Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG pro Aktie im Umlauf per 31. Dezember.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.